

Ercheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Festtage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Plakate
kann keine Gewähr
übernommen werden

Gesichtsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 40 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 40 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Fernsprecher Nr. 9

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 183

Mittwoch, den 7. August 1929

102. Jahrgang

Die Haager Konferenz eröffnet

Strefemann über die wirtschaftliche Solidarität der Völker

Der Eröffnungsakt

Haag, 7. Aug. Die Haager Konferenz ist gestern vormittag mit einem öffentlichen Begrüßungsakt im Sitzungssaal der Ersten Kammer eröffnet worden. Die Sitzung wurde mit einer Ansprache des holländischen Vorsitzenden eröffnet. Herr Beelaerts begrüßte die Gäste Hollands mit angemessenen Worten. Er konnte auf den Geist der Unparteilichkeit verweisen, der in seinem Lande zu Hause ist, und der Konferenz den gleichen Geist der Unparteilichkeit empfehlen. Briand, dem Außenminister Frankreichs, fiel die Aufgabe zu, sich bei dem holländischen Präsidenten für die Begrüßungsworte zu bedanken. Der französische Delegationsführer feierte den Haag als ein Friedenssymbol und stellte fest, daß, wie jedermann eingesehen habe, der Krieg kein gutes Geschäft mehr sei und man hier nun einen endgültigen Frieden schließen wolle. Nach ihm sprach Dr. Strefemann.

„Wir kommen“, sagte Strefemann, „von nüchternen wirtschaftlichen Erwägungen, die 1924 in London begonnen wurden und damals natürlich noch nicht endgültig sein konnten. Es war damals der erste Versuch der wirtschaftlichen Erledigung des Krieges, an dem wir inzwischen alle gearbeitet haben und den wir nun hier fortsetzen. Wir sind uns alle darüber klar, daß die wirtschaftliche Ordnung politische Ergebnisse nach sich ziehen wird.“ Dann steigerte er seine Rede sehr stark und sagte:

„Vor meinem geistigen Auge steht eine weltwirtschaftliche Konferenz, die eine Erleichterung des Handels und eine Rationalisierung der Arbeitsmethoden mit sich bringen wird. Wenn ich an mein eigenes Vaterland denke, so hat Deutschland in seinen Ländern Zollgrenzen und

eigene Münzen gehabt. Wir lächeln heute darüber. Ebenso werden wir einmal über die Grenzen, die Zolltarife und die Einschränkungen, die immer noch eine Barriere vor der wahren wirtschaftlichen Entwicklung der Völker bilden, lächeln.“

Strefemann appellierte dann an die Freudigkeit in den Beziehungen der Völker zueinander. Die wirtschaftliche Ordnung beruhe auch auf Inzpendenzabgaben feinsten Art, auf die schon der größte Staatsmann Deutschlands hingewiesen habe. Strefemann hofft auf freudig anerkannte Gleichberechtigung und völlige Souveränität aller hier beratenden Staaten, die sonst gegeneinander gestanden haben. Es habe schon oft geschienen, daß der Gedanke der Verständigung der Völker in der letzten Zeit etwas abgeschwächt worden sei. Er hoffe, daß diesem Rückschlag eine Entwicklung folgen werde, die wieder die Völker mit Hoffnung erfülle. Man müsse die Widerstände, die er nicht verkenne, überwinden. Der Führer sein wolle, dürfe nicht warten, bis 99 Prozent des Volkes hinter ihm ständen. Er müsse mutig vorgehen.“

Nach einer kurzen Schlussansprache des englischen Schatzkanzlers Snowden, in der dieser im Namen der englischen Delegation seiner Hoffnung Ausdruck gab, daß die Konferenz in der Haager Atmosphäre einen befriedigenden Verlauf nehmen möge, wurde die Sitzung vom holländischen Außenminister geschlossen.

Allgemein ist aufgefallen, daß die Ausführungen Briands, des holländischen Außenministers und auch des englischen Finanzministers von der Konferenz mit dem üblichen Beifall aufgenommen wurden, während die langen und für die Arbeiten der Konferenz bei weitem bedeutungsvolleren Ausführungen Dr. Strefemanns von den anwesenden Abgeordneten mit Schweigen aufgenommen wurden.

Die erste Arbeitsitzung der Konferenz

Snowden legt den englischen Standpunkt dar

Wechselnder Konferenz-Vorsitz

Haag, 7. Aug. Die Haager Konferenz nahm am Dienstag mittag um 4 Uhr in geheimer Vollversammlung ihre tatsächlichen Arbeiten auf. An der Sitzung nahmen außer den sechs Mächten der Genfer Entschliebung auch die Vertreter der übrigen an der Reparationsfrage interessierten Länder, Rumänien, Jugoslawien, Tschechoslowakei, Polen, Griechenland und Portugal teil. Ferner war zum ersten Mal der Beobachter der amerikanischen Regierung, Wilson, anwesend. Zu den Beratungen wurden ferner die Vertreter der englischen Dominions zugezogen. Von deutscher Seite nahm außerdem Reichsbankpräsident Dr. Schacht als Mitglied der deutschen Abordnung an den Beratungen teil. Den Vorsitz der ersten Arbeitsitzung führte der belgische Ministerpräsident Jaspar. Bei den weiteren Vollsetzungen sollen die Abordnungen der Länder nacheinander in der alphabetischen Reihenfolge der Bezeichnung den Vorsitz führen.

Die vorgesehene Teilung der Konferenz in eine politische und eine wirtschaftliche Kommission, sowie die Bildung von Ausschüssen ist zunächst noch nicht vorgenommen worden. In der ersten Sitzung, die streng geheim war, wurde lediglich ohne Aussprache das Büro der Konferenz gebildet. Der Privatsekretär des englischen Ministerpräsidenten Macdonald, Sir Maurice Hankey, wurde zum Generalsekretär der Konferenz ernannt. In das Büro der Konferenz wurden des weiteren die Generalsekretäre der beteiligten Abordnungen entsandt.

Die Konferenz begann hierauf sofort mit der politischen Aussprache. Als erster Redner ergriff der englische

Schatzkanzler Snowden

das Wort und legte in einer fast einstündigen Rede den Standpunkt der englischen Regierung zum Youngplan dar.

Snowden führte in seiner Rede aus: Der Youngplan enthalte die Bestimmung, daß er ein unmittelbares und unänderliches Ganzes sei. Wenn die Konferenz sich auf diesen Standpunkt stelle und die Vorschläge des Youngplanes unverändert annehme, so wäre damit ein höchst widerspruchsvolles Dokument angenommen worden.

Die englischen Sachverständigen auf der Reparationskonferenz seien in keiner Weise Vertreter der englischen Regierung gewesen

und seien niemals als solche angesehen worden. Sie hätten von der englischen Regierung keine Anweisung erhalten, vielmehr seien die Vorschläge der Sachverständigen, wie der frühere Schatzkanzler Churchill im Unterhaus erklärt habe, auch in keiner Weise bindende Abmachungen für die eng-

lische Regierung eingegangen. Der Youngplan gehe in etlichen entscheidenden Punkten vollständig über die Bestimmungen des Versailler Vertrages hinweg. Es sei zwar zu begrüßen, daß durch den Youngplan die Kontrolle der Finanzen und die Pfändungen in Deutschland endgültig aufgehoben würden, jedoch enthalte der Youngplan zunächst verschiedene Unklarheiten. Was solle z. B. mit den 800 Millionen Reichsmark geschehen, die Deutschland vom 1. März bis zum Inkrafttreten des Youngplanes zu zahlen habe?

Die Vorschläge über die Schaffung der internationalen Bank nach dem Youngplan müßten noch aufs sorgfältigste geprüft werden. Die englische Regierung verstehe diese Vorschläge dahin, daß die Bank nicht lediglich die Funktionen eines Clearinghauses für die deutschen Reparationszahlungen haben, sondern darüber hinaus noch weitgehende bedeutungsvolle Aufgaben erfüllen solle. Diese Fragen müßten noch eingehend geprüft werden. Der Youngplan sehe sodann einen geschickten und einen ungeschickten Teil der deutschen Reparationszahlungen vor. Solange die Zahlungen ohne Schwierigkeiten geleistet würden, spiele diese Unterscheidung keine Rolle, sobald jedoch Schwierigkeiten eintreten, würde diese Teilung von großer Bedeutung sein. Der ungeschickte Teil gäbe ein Recht auf Mobilisierung und Kommerzialisierung und biete somit größere Sicherheiten als der bedingte Teil der Jahresratenzahlungen.

Die englische Regierung lehne die Abänderung der festliegenden Verteilung der Tributzahlungen unter den Gläubigern ab.

Großbritannien sei der Hauptleidtragende des neuen Verteilungsschlüssels. Auch andere kleine Nationen müßten darunter leiden. Dies sei in gewisser Hinsicht äußerst unglücklich, weil die kleinen Nationen, die jetzt aufgefordert würden, Opfer bei der Verteilung der Tribute zu bringen, zu der Reparationskonferenz überhaupt nicht zugezogen worden seien. Es sei das erste Mal, daß Vorschläge gemacht würden, die ein völliges Verlassen der Abmachungen von Spa und eine Verletzung des Artikels 237 des Versailler Vertrages bedeuteten.

Die englische Regierung vertrete grundsätzlich den Standpunkt, daß sie mit der allgemeinen Festlegung der Höhe des Tributs übereinstimme, jedoch die geplante Verteilung unter den Gläubigern ablehne.

Die englische Regierung erhebe daher Widerspruch gegen den Verteilungsschlüssel des Youngplanes und auch gegen die Teilung der Zahlungen in einen bedingten und einen unbedingten Teil. Vor dem Beginn der Reparationskonferenz wären die beteiligten Mächte dahin übereingekommen, daß der Spa-Schlüssel über die Verteilung der Annuitäten in keiner Weise abgeändert werden dürfe. Großbritannien solle nun aber durch den Youngplan 48 Millionen Reichsmark

Tages-Spiegel

Die Haager Konferenz wurde gestern mit einem feierlichen Begrüßungsakt eröffnet. Unter den Ministerreden traten besonders die Ausführungen Dr. Strefemanns über die wirtschaftliche Solidarität der Völker hervor.

Auf der ersten Arbeitsitzung der Konferenz erhob der englische Schatzkanzler Snowden in ungewöhnlicher Schärfe Einspruch gegen die Bevorzugung Frankreichs und Belgiens durch den neuen Verteilungsplan.

Dr. Eckener wird voraussichtlich heute mit dem „Graß Zeppelin“ die Rückfahrt nach Friedrichshafen antreten. Unmittelbar nach der Rückkehr wird das Luftschiff seine Fahrt um die Welt durchführen.

Eine kommunistische Revolte in der südamerikanischen Republik Columbia führte zu schweren Zusammenstößen mit Truppen, wobei es Tote und Verwundete gab.

Beim Europa-Flug stürzte der deutsche Flieger Hoffmann von der akademischen Fliegergruppe Darmstadt über dem Flugplatz Orléans tödlich ab.

Der vermählte Berliner Landgerichtsdirektor Bombe wurde tot aufgefunden. Er hat Selbstmord begangen.

jährlich verlieren, während Frankreich 10,7 Millionen RM jährlich mehr als im Dawesplan erhalte. Italien bekommt 38,8 Mill. RM und Belgien 12,8 Mill. RM jährlich mehr. Jugoslawien, Griechenland, Rumänien und die Vereinigten Staaten verlieren hingegen durch die Aenderung des Spa-Schlüssels gewisse Beträge.

Der Vorkopf der englischen Regierung in der Reparationsfrage auf der gestrigen ersten Sitzung der Konferenz bildete die Sensation des Tages. Es hat großes Aufsehen in sämtlichen Delegationskreisen erregt, daß gleich bei Eröffnung der allgemeinen Aussprache Snowden in einer unerwartet scharfen und bräunlichen Form die französische Haltung in der Reparationsfrage angegriffen und unzweifelhaft erklärt hat, daß die unbegründete und außerordentliche Bevorzugung Frankreichs im Youngplan bei der Verteilung der deutschen Reparationszahlungen von der englischen Regierung kategorisch abgelehnt werde und grundsätzlich in keiner Weise zu rechtfertigen sei. Die Konferenz hat somit wider Erwarten vom ersten Tage an zunächst zu einer englisch-französischen Krise geführt. Die zweite heutige Reparationsitzung wird, wie feststeht, zu einer längeren entschuldigenden Erklärung des französischen Finanzministers Chéron führen. Es wird in unterrichteten Kreisen mit der Möglichkeit eines Nachgebens seitens der französischen Regierung unter Berücksichtigung der Wünsche Großbritanniens gerechnet.

Zusammenkunft Streeruwitz-Beneš

Am Prag, 7. Aug. Am Dienstag mittag traf der österreichische Bundeskanzler Dr. Streeruwitz in Pilsen ein; um dieselbe Zeit kam auch der tschechische Außenminister Dr. Beneš in Pilsen an. Der Gesandte Dr. Krofta der seit Montag in Pilsen weilte, sowie der österreichische Gesandte in Prag, Dr. Ferdinand Marek fanden sich gleichfalls im Grandhotel „Waldeck“ ein, wo die Minister, die von ihren Sekretären begleitet waren, eine mehrere Stunden dauernde Beratung abhielten. Es verlautet, daß auch Eisenbahnfragen, namentlich die Errichtung eines großen modernen Bahnhofs in Gmünd an der böhmisch-österreichischen Grenze besprochen wurden.

Dr. Beneš begab sich am Nachmittag nach Prag, um an der ersten Sitzung der vorbereitenden Kommission für die Reparationskonferenz im Haag teilzunehmen. Bundeskanzler Dr. Streeruwitz reist heute zunächst nach Nürnberg.

Landesgerichtsdirektor Bombe

tot aufgefunden

Am Rheinsberg, 7. Aug. Am Dienstag mittag gegen 12 Uhr ist die Leiche des seit dem 21. Juli verschwundenen Berliner Landgerichtsdirektor Bombe am Ufer des Viktoriaes, etwa 2 Km. nordöstlich von Jechliner Hütte, hart am Rande des Sees, in einem noch nicht gemähten Getreidefeld durch einen Zufall entdeckt und aufgefunden worden. Die Feststellungen der Berliner Kriminalbeamten, die sich am Dienstag in Ken-Globoff aufhielten und auf die Nachricht von dem Fund sofort dorthin eilten, haben unzweifelhaft ergeben, daß Landesgerichtsdirektor Bombe, wie schon von Anfang an in seinem Freundeskreis befürchtet wurde, durch Selbstmord geendet hat. In der Hand der Leiche, die schon starke Verwesungserscheinungen aufwies, fand sich noch der Revolver, mit dem sich Bombe den tödlichen Schuß in den Kopf beigebracht hatte.

Der Sitz der deutschen Delegation im Haag

In einem Sonderzuge ist am Montag die deutsche Delegation für die große diplomatische Konferenz im Haag eingetroffen und zu ihrem größten Teil im Hotel „Dranje“



(unser Bild) untergebracht worden, das sich einer entzückenden Lage am Strande des ganz in der Nähe der holländischen Hauptstadt gelegenen Bades Scheveningen erfreut.

Kleine politische Nachrichten

Die Kosten der deutschen Parlamente. Die persönlichen und sächlichen Ausgaben für die deutschen Parlamente im Jahre 1927 beziffern sich wie folgt: Der Reichstag mit 498 Abgeordneten brauchte, wie die „Deutsche Beamtenkorrespondenz“ ausrechnete, 6 700 000 M., der Preussische Landtag mit 440 Abgeordneten 5 314 000 M., der Bayerische Landtag mit 109 Abgeordneten 1 294 600 M., der Sächsische Landtag mit 96 Abgeordneten 970 000 M., der Württembergische Landtag mit 80 Abgeordneten 658 000 M., der Badische Landtag mit 72 Abgeordneten 557 000 M., der Hessische Landtag mit 70 Abgeordneten 290 000 M., der Thüringische Landtag mit 56 Abgeordneten 488 500 M. Die acht kleineren Staaten, ohne die drei Stadtparlamente der Hansestädte, haben zusammen 276 Abgeordnete; die Kosten betragen rund 1 Million. Reich und Länder haben also 1702 Abgeordnete.

Die Kontrollfrage. Ein Berliner Blatt war anlässlich der Verhandlung der Reichsregierung über die letzte Kabinettitzung auf das Gerücht zu sprechen gekommen, daß die deutsche Regierung unter Umständen bereit sei, einer Kontrollkommission im Rheinlande bis 1935 zuzustimmen. Ferner gehe das Gerücht um, daß sich die deutsche Regierung mit französischen Versprechungen bezüglich der Regelung der Saarfrage zufriedengeben werde. Von zuständiger Stelle wird auf das nachdrücklichste darauf hingewiesen, daß die deutsche Regierung stets den Standpunkt eingenommen habe, eine Kontrollkommission nach der Räumung der Rheinlande sei völlig überflüssig. Diesen Standpunkt habe sie auch stets öffentlich betont. Die Locarno-Kommission würde für die Kontrolle völlig genügen. Was die Regelung der Saarfrage anbetreffe, so stehe die Reichsregierung auf dem Standpunkt, daß das Saargebiet Reparationsgebiet sei und die Angelegenheit daher unbedingt auf die Konferenz zur Liquidierung des Krieges gehöre.

Russische Kriegsschiffe in Deutschland. Am 17. August wird in Swinemünde der Besuch der russischen Kreuzer „Profintern“ und „Aurora“ erwartet. Die Schiffe gehören der russischen Dflotte an. Der Kreuzer „Profintern“ ist 1915 vom Stapel gelaufen und nach dem Kriege fertigge-

stellt. Die „Aurora“ stammt aus dem Jahre 1900 und dient zur Zeit als Schulschiff. Zur gleichen Zeit werden 2 russische Zerstörer Pillau anlaufen. Dies ist der erste Besuch der russischen Flotte seit dem Kriege in Deutschland.

Der deutsche Konsul in Marseille von einem Auto überfahren u. schwer verletzt. Wie aus Marseille gemeldet wird, wurde der dortige deutsche Konsul Reuter am Sonntag um Mitternacht auf der Place Castellane von einem Kraftwagen in schneller Fahrt überfahren. Vorübergehende bemühten sich sofort um den Verunglückten und brachten ihn in seine Wohnung. Reuter hat am ganzen Körper und besonders an der rechten Hand schwere Quetschungen erlitten. Die Nummer des Kraftwagens konnte von Zeugen des Unfalls festgestellt werden.

Schändung deutscher Kriegergräber in Riga. In Riga sind von unbekanntem Verbrechern auf dem deutschen Heldenfriedhof 7 deutsche Kriegergräber geschändet worden. Die Attentäter haben die Betonkreuze von den Gräbern aus dem Boden herausgerissen und in die benachbarten Anpflanzungen verschleppt. Diese Untat ist zweifellos eine Folge der Hege gegen das Deutschtum.

Polnische Luftspionage. Wie erst jetzt bekannt wird, überflog am Samstag nachmittag ein polnisches Flugzeug bei Deutsch-Ezarnikau das Nehtal, die Drischaffen Buchwerder und Pughahland, die längs der Grenze liegen. Nachdem es das Nehtal überflogen hatte und sich ein Stück in das deutsche Gebiet hinein begeben hatte, kehrte das Flugzeug in südöstlicher Richtung über Sophienberg wieder nach der Grenze zurück. Es ist dies innerhalb eines halben Jahres die dritte Ueberfliegung der Grenzmark Posen-Westpreußen durch polnische Flugzeuge.

Flugschiffdienst über den Atlantik?

Die deutschen Pläne für die Einrichtung eines regelmäßigen Transatlantikdienstes mit Flugschiffen.

Im London, 6. Aug. Der Vertreter des Luftschiffbaus Zeppelin in den Vereinigten Staaten, v. Meißner, hat nach Meldungen aus Lafayette mitgeteilt, daß Pläne für die Einrichtung einer Luftschiffstation in Richmond (Virginia) durch den Luftschiffbau Zeppelin in Friedrichshafen ausgearbeitet werden. Die Station soll den Endpunkt eines regelmäßigen Transatlantikfluges bilden, für den vier lenkbare Luftschiffe, doppelt so groß wie der „Graf Zeppelin“ und einer um ein Drittel höheren Geschwindigkeit sowie dreifachen Tragfähigkeit für bezahlte Last gebaut werden sollen. Meißner fügte hinzu, er hoffe, daß im Frühjahr 1931 der Transatlantikflug aufgenommen werden könne. Der Flug soll zunächst sechs- bis monatlich betrieben werden und soll 70 Flugstunden in Anspruch nehmen.

Amerikanische Stimmen zur Fahrt des „Graf Zeppelin“. New York, 6. Aug. Vor der Landung des „Graf Zeppelin“ bringen sämtliche Morgenblätter spaltenlange Berichte auf der ersten Seite. Die „World“ hebt hervor, „Graf Zeppelin“ habe bewiesen, daß das Luftschiff gegenüber dem Flugzeug heute noch weit größere Sicherheit biete. Andererseits weist das Blatt aber darauf hin, daß das Luftschiff im Betrieb äußerst kostspielig sei und daß die Fortschritte im Schiffsbau, wie die „Bremen“ beweise, für die Luftschiffe eine scharfe Konkurrenz bedeuteten. „Herald Tribune“ erklärt, der Erfolg dieser Fahrt habe den Fehlschlag wieder wettgemacht, den der Zeppelin durch die Unterbrechung der Fahrt im Mai erlitten habe. Das Luftschiff müsse, um den Dampfmaschinen Konkurrenz machen zu können, mindestens die doppelte Schnelligkeit der raschesten Schiffe erreichen, sonst würden sich schließlich Passagiere finden, die auf die Bequemlichkeit und den Luxus, die die Dampfer bieten, Verzicht zu leisten bereit seien.

Aus aller Welt

Abgestürzt und ertrunken.

Bei einem Spaziergang stürzte die in Schönau bei Berchtesgaden zum Sommeraufenthalt weilende 49jährige Kaufmannsgattin Henriette Meyer aus Altona vor den Augen ihres Mannes in den Wasserfall der Königseer Ache. Sie wurde mit großer Schnelligkeit abgetrieben und konnte erst eine Stunde später unterhalb von Berchtesgaden als Leiche geborgen werden. In der reißenden Strömung waren ihr Kleider und Schuhe vom Leibe gerissen worden. Auch wies die Leiche schwere Kopfverletzungen auf.

Drei Todesopfer eines Dubenstreichs.

Aus Wien wird berichtet: Auf der Straße von Rudersdorf in der Nähe von Korneuburg ist ein furchtbares Verbrechen verübt worden. Duer über die Straße war nachts ein Kupferdraht gespannt worden, dessen eines Ende an eine Starkstromleitung angeschlossen war. Durch Berührung des Drahtes sind drei Personen getötet und eine schwer verletzt worden. Bei den Toten handelt es sich um zwei Radfahrer und einen Fußgänger. Verletzt wurde eine Frau. Nach der behördlichen Untersuchung handelt es sich um den Streich eines Jugendlichen, der einen Anschlag auf einen unbekanntem Nebenbuhler unternehmen wollte.

Freiherr von Auer †.

Auf Schloß Welsberg bei Treibach starb der bedeutendste österreichische Erfinder, Karl Freiherr Auer von Welsberg im 72. Lebensjahre an den Folgen eines Magenleidens. Frhr. von Auer, der sich bereits als junger Mann mit physikalischen und technischen Fragen beschäftigte, machte als 27-jähriger die Erfindung des Gasglühlichts, die den Siegeszug durch die ganze Welt antreten sollte.

Noch zahlreiche Opfer des Ostender Schiffsunglücks?

Die letzten Meldungen aus Ostende über das schwere Schiffsunglück besagen, daß besondere Beunruhigung über die noch fehlenden 40 Personen herrscht. Man befürchtet, daß sie alle ertrunken sind. Das Boot, das höchstens 50 Passagiere fassen kann, war mit 60-100 Reisenden belastet. Die genaue Zahl ist nicht bekannt. Nur die kräftigsten und geschicktesten Leute haben sich retten können, indem sie sich an die Außenwände des Bootes klammerten. Der sich so einige Minuten über Wasser halten konnte, wurde von den in großer Zahl herbeieilenden Booten gerettet.

Aufruhr in einer polnischen Strafanstalt.

Wie aus Lublin (Polen) gemeldet wird, ist in der vergangenen Woche in dem dortigen in ein Gefängnis für politische und Kriminalverbrecher umgewandelten Schloß eine Meuterei ausgebrochen, die erst nach zwei Stunden mit Hilfe der Polizei und der Feuerwehr unterdrückt werden konnte. Die Unruhen begannen damit, daß die politischen Gefangenen in den Gemeinschaftszellen die Internationale anstimmten. Der Direktor ordnete die Ueberführung einiger Gefangener in Einzelzellen an. Die Gefangenen begannen ihre Zellen zu zerstören. Der Wächter veranlaßte auch die Kriminalgefangenen zu einer Revolte, die im Zerschlagen der Fenster Scheiben und in der Zerstörung des Mobiliars ihren Ausdruck fand. Als die Gefängnisbeamten die Ruhe wieder herstellen wollten, wurden sie mit Holzfellen, Glascherben und aus den Fenstern gerissenen Ziegelsteinen angegriffen. Einer der Gefangenen wurde erschossen.

Ein englisches Bombenflugzeug auf eine Kirche gestürzt.

Bei einem Versuchsflug stürzte über Bromwich bei Birmingham (England) ein Bombenflugzeug ab und schlug durch das Dach einer Kirche mitten vor den Altar. Das Flugzeug, das bei seinem Absturz in Brand geraten war, entzündete die Kirche, die vollständig abbrannte. Der Pilot konnte sich schwer verletzt retten.

Sohr der Herr

Roman von Arno Franz

URHEBER-RECHTSSCHUTZ DURCH VERLAG OSKAR MEISTER WERDAU SA

(37. Fortsetzung.)

„Du hast einen feinen Vater.“ Schrie Rasch ihm zu. „Gottverdammlich!“ Und andere schrien dazwischen: „Einen Raffer! Einen Geizhals! Ganz Steinau muß man ihm in den Rücken schmeißen, daß er ersticht daran!“ Claus sah über die Menge hin. „Was wollt Ihr denn? Schafsköppe! Er will ja den Dred nicht für sich. Er verachtet ihn!“ Totenstille! Das mußte erst eingehen in die Hirne! Erfascht, begriffen werden! Im Bewußtsein Gestalt annehmen! Fünf — zehn — fünfzehn Sekunden Schweigen! Dann fielen Stühle. Stimmen gelsten auf! Der Sturm raste los. Es war ein wüstes Durcheinander.

Sohr sah behaglich in seiner Sophaecke. Neben ihm saß Carla. Sie plauderten. Da wurden draußen Stimmen laut. Carla blickte durchs Fenster. „Sechs Herren.“ sagte sie. „Ich sehe den vom Hoel und den vom Plaktor darunter. Was mögen die wollen?“ „Uns ein Ständchen bringen.“ sagte Sohr lachend. „Hör dir's sitzend an, Carla. Wenn sie in Rubeln kommen, ist es nicht auszuhalten.“ Das Mädchen meldete und Sohr ließ bitten. Sechs Bauern stampften ins Zimmer. Sechs Männer sagten „Guten Abend“ und einer dankte. Carla sagte nichts. „Nehmen Sie Platz, meine Herren, wenn Sie soviel Stühle finden.“ nötigte Sohr. „Wir sind auf Besuch nicht eingerichtet.“ „Wir kommen auch nicht als Besuch.“ sagte der vom Plaktor. „Wir kommen als Deputation und hätten gern um einige Auskünfte gebeten.“ „Können Sie haben.“ nickte Sohr. „Schießen Sie los.“ — In seinen Augen bligte es lustig auf und Carla lächelte. „Wir erfahren soeben von Ihrem Herrn Sohn.“ Früher nannten sie ihn beim Vornamen. „Donnerwetter — Herrn Sohn!“

„Also von Claus — — —“
„Pardon! Wo erfuhren Sie von ihm?“
„Im Löwen!“
„Also ist er schon mittenrang.“
„Er schleicht sich wenigstens nicht aus.“
„Dankel! Ich bin im Bilde. Bitte weiter!“
„Also wir erfuhren von Claus, daß Sie das Wetterfische Land verpfänden wollen. Ist dem so?“
Sohr nickte.
„Dürfen wir wissen an wen?“
„Nein!“
„Claus sagte, an Ihre Arbeiter!“
„Wenn er es sagte, wird es wohl richtig sein.“
„Ist es denn richtig?“
„Ja!“
„Wir bitten das nicht zu tun.“
„Warum?“
„Weil es Unzufriedenheit schafft. Weil auch unsere Leute Land fordern werden. Sie zahlen schon höhere Löhne wie wir.“
„Muß ich! Dafür bewillige ich keine Deputate.“
„Die drücken uns nicht.“
„Weil Sie falsch rechnen.“
„Wieso?“

„Insofern, als die Deputate keine festen, sondern variable Werte sind. Werden die Deputate seitens Ihrer Arbeiter bei hoher Preisstellung gefordert, bezahlen Sie zuviel. Werden die Deputate Ihren Arbeitern bei niedriger Preisstellung gegeben, bezahlen Sie zu wenig. Im ersteren Falle sind Sie übervoorteilt, im letzteren Ihre Arbeiter. Die Teillohnzahlung durch Bittualien, also durch Getreide, Kartoffeln, Milch, Eier, Butter und so weiter, ist falsch, ganz abgesehen davon, daß sie aus den obengenannten Gründen unmoralisch ist. Die Tarifausschüsse haben diese mittelalterliche Einrichtung allen Warnungen zum Trotz getroffen. Wenn Sie persönlich davon nicht bedrückt werden, haben Sie eben über das Unpraktische dieser Einrichtung noch nicht nachgedacht. Die rechnenden Arbeitgeber lehnen sich anderenorts bereits dagegen auf. Die rechnenden Arbeitnehmer auch! Diese Deputatbewilligung wird fallen. In zehn, zwanzig, fünfzig Jahren wird das an seine Stelle treten, was ich heute schon zu tun willens bin.“
„Mit Händen und Füßen werden wir uns kräuben.“
„Wird Ihnen nichts helfen! Der Tag wird kommen, an dem jeder Bauer seine ständig beschäftigten Leute selbst machen muß, wenn er das bleiben will, was er ist: Eine Macht! Wenn er seinen Besitz erhalten und die Sorgen des

Tages mit beginnender Nacht los sein will. Ich werde tun, was ich muß!“

Die Unterredung war aus. Gruflos, mit roten Köpfen, verließen die sechs das Zimmer.

Heim ging keiner von denen, die bei Sohr gewesen waren. Vier liefen in die Kneipe und erstatteten Bericht. Das waren die kleineren Landwirte. Die großen aber, der vom Hoel und der vom Plaktor, trommelten einige noch größere heraus und gingen zum Schulzen. Dort wurde Palaver gehalten. Stundenlang! Endlich kam man zu folgendem Resultat: Berichte an die Fachpresse und Verbandsleitungen. Eingaben an die Kreisdirection zur Weitergabe an das Ministerium. Und (!) — das war die Hauptsache: Kalkstellung des „Reduzers“! So nannten sie Sohr von Stund an. Führer konnte er nicht mehr sein. Die Angelegenheit lief!

So viel Zeitschriften und Zeitungen hatte Sohr noch nicht auf einem Hausen gesehen, als ihm in den nächsten Wochen auf seinen Tisch wehten. Es war beängstigend.

Jeder war die bekannte Hand mit dem ausgestreckten Finger und dem Zusatz in roter Farbe aufgestempelt: Achtung! Enthält eine Sie interessierende Notiz!

Das stimmte in den ersten Tagen des Kampfes vollkommen, während der späteren nicht mehr. Die Zeitschriften und Zeitungen enthielten wohl immer noch die ihn betreffende Notiz, sie interessierte ihn aber nicht mehr. Er wußte aus Erfahrung, wie man einen Gegner erledigte und wußte auch, daß die Schriftleitungen im guten Glauben handelten. Sie mußten sich auf ihre Gewährleute verlassen und die Gewährleute waren befangen. Ganz natürlich! Sie waren ja Landwirte.

Und neben den Zeitschriften und Zeitungen schneiten ihm Briefe ins Haus loswiesel!

Sohr amüsierte sich köstlich über die Schreier und hatte täglich volle Papiertörbe. Den sachlichen Schreibern antwortete er. Er hielt sich diesen gegenüber verpflichtet, sein Vorhaben zu rechtfertigen. Aber auch bei denen fand er mehr Ablehnung als Zustimmung.

„Fühlst du dich nicht bedrückt durch diese Anwürfe, Sohr?“ fragte ihn Carla eines Morgens beim Frühstück, als er einen besonders ungeheuren Brief vorgelesen hatte.

(Fortsetzung folgt)

Vor der Weltfahrt des „Graf Zeppelin“

Zu Neuyork, 7. Aug. Die Vorbereitungen zum Weltfluge des Luftschiffes Graf Zeppelin sind in vollem Gange. Am Mittwoch gegen Mitternacht amerikanischer Zeit will Dr. Eckener Lakehurst verlassen. Da die Fahrgäste der letzten Reise über den Atlantischen Ozean sich ganz außerordentlich lobend über die Reise geäußert haben, ist der Andrang von Fahrgästen, die die Reise um die Welt machen wollen, sehr groß. Zum Rückfluge über Deutschland haben sich bereits 18 Personen eingeschrieben. Der Flug soll von Friedrichshafen über Tokio nach Los Angeles und Lakehurst führen. Der Fahrpreis für die große Weltfahrt beträgt 9000 Dollar, so daß man damit rechnen kann, daß die Fahrt auch finanziell ein großer Erfolg werden kann. Aus ganz Amerika sind außerdem große Mengen von Poststücken und Frachtpaketen eingetroffen.

Zur Zeit wird das Luftschiff überholt und mit Wasserstoffgas aufgefüllt. Da in den Marindepots bei Neuyork nicht genügend Gas auf Lager war, mußte es teilweise aus anderen Gegenden nach Lakehurst geschafft werden. Seit der Ankunft haben etwa 100 000 Menschen das Luftschiff besichtigt. — Dr. Eckener äußerte sich gegenüber Pressevertretern über die neuen Luftschiffe, die die Zeppelinwerke in Friedrichshafen bauen wollen. Der nächste Zeppelin soll kürzer und noch stärker gebaut werden, wodurch eine größere Manövrierfähigkeit erreicht werden wird. Statt 5 Motoren sollen 8 eingebaut werden. Auch wird der neue Zeppelin mehr Raum für Fahrgäste und Frachtpakete haben.

Geld-, Volks- und Landwirtschaft

Berliner Briefkurse.
 100 holl. Gulden 168,26
 100 franz. Franken 16,45
 100 Schweiz. Franken 80,78

Produktenbörse und Marktberichte
 des Landwirtschaftlichen Hauptverbandes Württemberg und Hohenzollern L. B.
U. C. Berliner Produktenbörse vom 6. August.
 Weizen märk. 260—262; Roggen märk. 197—198; Futtergerste 175—188; Wintergerste 169—174; Hafer märk. 180—189; Mais waggonfrei ab Hamburg 126—127; Weizenmehl 81 bis

86; Roggenmehl 26,10—29; Weizenkleie 12,75; Roggenkleie 12—12,25; Raps 335; Viktoriaerbsen 45—48; Fl. Speiseerbsen 28—34; Futtererbsen 21—23; Felsicheln 27—30; Ackerbohnen 22—25; Widen 28—32; Lupinen blaue 21—22; dto. gelbe 29 bis 31; Trockenschnebel 11,40—11,50; Soyahrot 20—20,40; Kartoffelflocken 16,50—16,80; Maisfutter: drahtgepresstes Roggenstroh 1,20—1,30; desgl. Weizenstroh 1,05—1,15; desgl. Haferstroh 0,90—1; bindfadengepresstes Roggenstroh 0,90 bis 1,05; desgl. Weizenstroh 0,45—0,95; Häcksel 1,60—1,85; handelsübliches Heu 2,60—3,10; altes Heu 3,15—3,50; Kleeheu 3,50—3,90; Luzerne 3,80—4,20.

Börsenbericht.

An der Börse gab es gestern bei der üblichen Geschäftsunlust nachgebende Kurse.

Landesproduktenbörse.

Die Stimmung auf dem Getreidemarkt hat sich in abgelaufener Woche etwas ruhiger gestaltet. An den immer noch sehr hohen Forderungen des Auslands scheidet jede Unternehmungslust, zumal auch der Konsum noch stark verjüngt ist. Das Hauptinteresse erstickt sich augenblicklich auf Inlandsware, worin auch kleinere Abschlässe zustande gekommen sind. Es notierten je 100 Kg.: Auslandsweizen 29,50 bis 32,50 (am 29. Juli: unv.), württ. Weizen 27—27,75 (27—28), Hafer 21,5—22,75 (unv.), Weizenheu 7,50—8,50 (7—8), Kleeheu 9—10 (8,50—9), drahtgepresstes Stroh 4—4,75 (5—5,50), Weizenmehl 43,25—43,75 (43,50—44), Brotmehl 35,25—35,75 (35,50—36) Mark.

Stuttgarter Schlachtviehmarkt.

Dem Dienstagmarkt am städt. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 30 Ochsen, 52 Bullen, 368 Jungbullen, 300 Jungriinder (unverkauft 20), 113 Kühe, 1513 (30) Kälber, 1655 (90) Schweine. Erlös aus je 1 Ztr. Lebendgewicht: Ochsen a 58—62 (letzte Markt —); b 50—56 (—); Bullen a 51—54 (51—53); b 47—50 (unv.); Jungriinder a 59—63 (unv.); b 51—57 (51—56); c 46—50 (—); Kühe 41—48 (—); b 38—40 (unv.); c 28—30 (unv.); d 18—22 (18—21); Kälber b 73—78 (77—80); c 63—71 (68—75); d 52—61 (56—65); Schweine a fette über 300 Pfund 88—90 (88—90); b vollfleischige von 240 bis 300 Pfund 89—90 (unv.); c von 200—240 Pfd. 90 bis 91 (89—91); d von 160—200 Pfd. 87—89 (86—89); e fleischige von 120—160 Pfd. 89—85 (84—86); Sauen 64—74 (68—73) M.

Marktverlauf: Großvieh und Schweine mäßig belebt, Mäher ruhig.

Verbilligte Abgabe von Forstrenten an unwittergeschädigte Landwirte.

Das Württ. Wirtschaftsministerium hat einen Erlaß an die Württ. Oberämter gerichtet, in welchem darauf hingewiesen wird, daß im Hinblick auf die durch die schweren Unwitterschäden der letzten Wochen in vielen Gemeinden des Landes hervorgerufene Streunot bis zum 30. September 1929 Mittel bei der Zentralstelle für die Landwirtschaft bereitgestellt werden, um den unwittergeschädigten Landwirten den Bezug von Forstrenten durch Vermittlung der staatlichen Forstverwaltung Schuppenried zu verbilligtem Preis zu erleichtern und in besonderen Notfällen auch unter angemessener Stundung zur Verfügung gestellt zu erhalten.

An den Nachlaß im Forstrentenpreis wird vorausgesetzt, daß die Gemeinden keine genügenden anderweitigen Streunoten zu beziehen in der Lage sind, so daß die Mithilfe des Staates unbedingt erforderlich ist und daß mindestens in Höhe des bezeichneten Preisnachlasses aus Staatsmitteln ein Zuschuß sowohl von den Amtskörperschaften als auch den Gemeinden geleistet wird. Der Nachlaß aus Staatsmitteln beträgt höchstens 25 Proz. des Forstrentenpreises. In besonderen Notfällen kann für die Bezahlung des restlichen Forstrentenpreises eine Stundungsfrist bis zu 3 Monaten gewährt werden. Die Vergünstigung wird nur beim Bezug durch die Gemeinden bewilligt.

Pforzheimer Pferdemarkt.

Auftrieb: 84 Pferde, darunter 1 Fohlen, Schlachtpferde kosteten 50—150, leichte Pferde 150—500, mittlere 600—900, schwere Arbeitspferde 1000—1400 R.M.

Schweinepreise.

Ellwangen: Milchschweine 45—55 R.M. — Göglingen: Milchschweine 27—44, Läufer 58—61 R.M. — Künzelsau: Milchschweine 40—55 R.M. — Ravensburg: Ferkel 45—55. — Saulgau: Ferkel 42—55, Läufer 60 R.M.

Die örtlichen Kleinhandelspreise dürfen selbstverständlich nicht an den Börsen- und Großhandelspreisen gemessen werden, da für jene noch die sog. wirtschaftlichen Verzehrkosten in Zuschlag kommen. Die Schriftl.

Calw, den 7. August 1929.

Dankagung

Statt Karten!

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem herben Verluste meines lieben Mannes und Vaters

Richard König

Reserve-Lokomotivführer

möchte ich auf diesem Wege meinen herzlichsten Dank aussprechen. Besonders danke ich dem Herrn Dekan für seine trostreichen Worte, dem Eisenbahnergesangsverein, ferner für die Nachrufe und Kranzniederlegungen, sowie allen denen, die den Entschlafenen aus nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Frau Sofie König mit Kind Erna

Calw, den 6. August 1929.

Dankagung

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme, die wir während der langen Krankheit u. beim Heimgang unserer lieben

Gertrud

erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtvikars, für den erhebenden Gesang der Schwestern u. Personal des Bezirks-Krankenhaus, sowie des Martha-Vereins, den Herren Ehrenträgern u. Altersgenossinnen, für die vielen Blumenpenden, sowie für die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Jakob Maier
 Kapellenberg.

Sprengstoffe
 Sprengkapseln
 Zündschnüre
Gerhard Paulus, Liebenzell,
 Fernsprecher 15.

zum
 Stockholz-
 machen

Kurs für Obst- und Gemüseverwertung.

Der Landw. Hausfrauen-Verein Calw beabsichtigt, vom 13. bis 16. August in der Hauswirtschaftsschule im städtischen Kaffeehaus einen

Obst- und Gemüseverwertungs-Kurs

abzuhalten. Die Unterweisung beginnt vormittags 9 Uhr, nachmittags 2 Uhr. Hausfrauen, die vormittags nicht abkommen können, können sich ausnahmsweise auch nur nachmittags beteiligen. **Kursgebühr** ist für eine Teilnehmerin auf 2 Mk. festgelegt. Obst, Gemüse, Einmachgläser können mitgebracht oder gemeinsam beschafft werden. Gas, Heizmaterial und sonstige Unkosten werden umgelegt. Anmeldungen erbitte ich vormittags bis spätestens 3. August. Dieselben nimmt entgegen:

Frau Gutsbecker Dingler, Bahnhofstraße,
 Frau Robert Wagner, Entenstraße,
 Frau Johanna Rümmlin, Bahnhofstraße.

Landwirtsch. Hausfrauen-Verein Calw.
 Frau E. Sannwald.

Dentist Kohler

von morgen Donnerstag ab verreist.

Jetzt ist es Zeit den Bedarf in



Säffern

und Herbstgeschirren

bei den ortsansässigen Küfern zu bestellen oder in Reparatur zu geben

Küferinnung Bezirk Calw

Qualitäts-Schuwaren

aller Art kaufen Sie vorteilhaft bei
J. Kagle, Schuhmacher
 Oberreichenbach

Verkaufe zirka 120 Liter

Moft

Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

zum Mähen vergibt

Dehndgras

Georg Eisenhardt
 Lederstraße 27.

Verloren

ging Samstag nachmittag zwischen Ernstmühl u. Bad Liebenzell ein

Geldbeutel

mit größerem Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung in der Geschäftsstelle dieses Blattes abzugeben.

LUGER

Wir empfehlen

Feinste

Delfardinen

Dose 32 Pfg. an

Diverse Sorten

Räse

Geuzi-Räse

Stück 28 Pfg.

Grünland-

Emmentaler

Steilig. 30 Pfg.

Karton 30 Pfg.

Edelweiss

Camembert

Fetter

Edamer

bei 1/2 od. 1/4 Aug.

das

Pfund 77 Pfg.

Milcher

Saftsäinken

1/4 Pfd. 55 Pfg.

la. Salami

1/4 Pfd. 55 Pfg.

5% Rabatt!

1 Sounnierosen

6 bereits neue Umees

Sounnierböcke

118 cm Lichtweite und 1 Partie

Zinktasteln

hat zu verkaufen.

Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wildbad

im Schwarzwald

Am Freitag, 9. August 1929 von 20 Uhr 30 ab bei günstiger Witterung

Große
 Enz-Promenade-
 Beleuchtung
 mit 2 Musiktapellen.

Stühle

in größter Auswahl vom einfachen Stuhl bis zum feinsten Leder-Sessel, in bester Qualität billigst bei

Christian Buhl
 Stuhl-Fabriklager, beim Tagblattshaus Tel. 244.

Linoleum

für Boden-, Wand- und Tischbelag

Stragula

Seppiche, Läufer Vorlagen

Emil G. Widmayer
 Kuchengasse, Fernspr. 13

Rochfräulein

welches unentgeltlich das Kochen erlernen will, kann sofort eintreten bei

Frau Marie Braun
 zum „Lamm“ Altburg.

Sege ein jähriges



Rind

dem Verkauf aus.

Ulrich Koller, Liebenzell.

Wer verkauft sein Haus

eventl. mit Geschäft oder sonst. Anwesen hier od. Umgebung. Nur Angeb. direkt vom Besitzer unter B. 81 an den Verlag

Haus- und Grundbesitz
 Frankfurt a. M., Teil 81

Eine Nachricht

aus der Heimat

löst bei Jung und Alt stets Freude aus, sendet deshalb Euren Angehörigen in die Sommerfrische die Heimatzeitung nach.

Ein guterhaltenes

Tafelklavier

hat zu verkaufen. Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Tomaten

aus eigener Anzucht täglich in der Gärtnerei
Chr. Haas, Dirsau.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Aufnahme von Schülern in die Bauhandwerkerschulen.

Die beteiligten Kreise werden auf die Bekanntmachung des Landesgewerbeamts betr. die Aufnahme von Schülern in die Bauhandwerkerschulen vom 27. Juli 1929 im Staatsanzeiger für Württemberg vom 30. Juli 1929, Nr. 176, hingewiesen. Der Staatsanzeiger liegt bei den (Stadt-)Schultheißenämtern zur Einsichtnahme auf.

Calw, den 5. August 1929.

Oberamt: Nagel, Regierungsrat.

Gemeinde Würzbach Oberamt Calw



Brennholz Verkauf.

Am nächsten Samstag, den 10. August ds. Jahres nachmittags 4 Uhr kommen auf dem Rathaus in Würzbach aus dem Gemeindevald Abt. Zimmer, Becherberg und Seelig im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf

99 Km. Nadelbrennholz
Würzbach, den 6. August 1929.

Gemeinderat.

Ständiges Inserieren bringt Gewinn!

Unsere Jahres-Feier

findet nächsten

Sonntag, 11. August

unter Leitung von Herrn

Pfarrer Dr. Kramer - Langenbrand
im Vereinshaus in Calw

statt.

1 Uhr Bräuerstunde, Hundertzimmer,
(2. Kor. 3, 1-6)

1/2 3 Uhr Versammlung im großen Saal
(1. Kor. 3, 11-23)

Hierzu ladet herzlich ein

die **Altpietistische Gemeinschaft Calw**

+ Bruchleidende +

Eine Erlösung von dauernder Qual ist das berühmte

Spranz-Band

(Deutsches Reichspatent)

Kein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig für alle Arten von Brüchen. Letzte vollste Garantie. Glänzende Zeugnisse, auch Heilerfolge. Herzlich begutachtet. Mein Vertreter ist für alle Bruchleidende (auch für Frauen und Kinder) wieder mit Mustern **kostenlos** zu sprechen in

Calw, im Hotel Adler, am Freitag, den 9. August von 1/2 8-8 Uhr.

Der Erfinder und alleinige Hersteller:

Hermann Spranz, Unterkochen (Württ.)

Während unseres

Saison-Ausverkaufs

Billige Berufskleidung

Damen-Berufsmäntel weiß Cretonne, vollweil geschnitten	3.65	Metzgerblusen aus prima Satindrell, mit Steh- od. Umlegekragen, ein- und zweireihig, Herrengößen . . . Stück	9.50, 8.50
Damen-Berufsmäntel weiß Linon, gute Passform, Stück	5.35, 4.45	Metzgerschürzen aus gutem Cretonne 100/125 . . . Stück	2.25
Damen-Berufsmäntel weiß Körper, gute Qualität, Stück	8.65, 5.35	Metzgerschürzen aus starkem Zwirnstoff 100/125 . . . Stück	2.95
Damen-Berufsmäntel Nessel, starke Qualität . . . Stück	4.75, 3.60	Metzgerschürzen aus starkklädigem Halbleinen 100/115 St.	3.25
Damen-Berufsmäntel schwarz Satin, solid verarbeitet, . . . Stück	8.50, 6.75, 5.85	Koch- u. Konditorjacken weiß Körper starke Qualität Stück	7.95, 5.45
Herren-Berufsmäntel Nessel, starke Qualität . . . Stück	5.30, 4.75	Koch- u. Konditormützen aus weißem Körper . . . Stück	85)
Herren-Berufsmäntel weiß Körper, extra schwere Qual., f. Aerzie, Laboranten, Lageristen u. Friseur, St.	8.50	Goldschmiedebusen grau Körper, starke Qualität, vollweil geschnitten, f. Herren 5.35, f. Burschen	5.35
Metzgerblusen aus prima Satindrell, mit Umlegekragen, einreihig, für Herren Stück	7.90, f. Burschen St. 6.90	Bäckerhosen schwarz-weiß kariert, schwere Qualität, für Herren 5.95, für Burschen	5.35

Auf Kleidung für alle anderen Berufe sowie Windjacken, die im Preise nicht herabgesetzt sind, gewähren wir einen **Rabatt** von **10%**

Große Posten Schürzen zum Aussuchen

Ein Posten Jumper-Schürzen aus gestreift. Barchent mit Blendengarn, regul. Verk.-Preis bis 1.45 jetzt	88)	Ein Posten Servierschürzen aus prima schwarzem Panama, hübsche Form jetzt	3.95 u. 2.95
Ein Posten Jumper-Schürzen aus mod., gestr. Stoffen, jetzt	1.95 u. 1.45	Ein Posten Berufsschürzen aus kräft. Nessel, in allen Größen, jetzt	3.95
Ein Posten Jumper-Schürzen flotte Form, aus Indanthrenstoffen, in versch. Dessins jetzt	2.95 u. 2.45	Ein Posten Berufsschürzen aus starkklädigem Cretonne, tadellose Passform jetzt	4.50 u. 3.95
Ein Posten weiße Servierschürzen aus gutem Wäschetuch, mit hübscher Spitzgarnierung jetzt	88)	Ein Posten Berufsschürzen schwarz, aus gutem Satin jetzt	5.80
Ein Posten weiße Servierschürzen aus prima Cretonne, flotte Formen mit schöner Spitzgarn. Jetzt	1.95, 1.65, 1.45	Große Gummischürzen mit schön., bunten Must. Jetzt	1.35, 95, 48)
Ein Posten weiße Servierschürzen aus extra starkem Cretonne, große Form mit Hohlraum und Spitzgarn. jetzt	2.95	Ein großer Gummischürzen extra starke Platte, in versch. Farben, mit kleinen, unmerklichen Fehlern, regul. Verkaufs-Preis bis 2.95, jetzt	1.45

Ein Posten Kleiderschürzen mit langem Arm, aus gutem Zeifr mit hübscher Verzierung jetzt

Wronker

HERMANN AKT.-GES PFORZHEIM

Wer

eine sauber ausgeführte Druckarbeit zu billigem Preise wünscht, der komme zu uns, wir liefern

Briefbogen, Rechnungen, Rundschreiben, Preislisten, Postkarten

kurzumsämtliche Formulare, die im geschäftlichen und privaten Verkehr benötigt werden

Tagblatt-Buchdruckerei Calw

LUGER

Nur 8 Tage billige Weine

1928

St. Martin

Flasche o. Gl.

nur 65 Pfg.

1927

Hainfelder

Flasche o. Gl.

95 Pfg.

1928

Mürkheimer

Flasche o. Gl.

65 Pfg.

Rosé

Flasche o. Gl.

1.00 Mk.

Hellfarbige

Spangenschuhe

sowie

Herrenhalbschuhe

besonders billig

Im Saison-Ausverkauf

nur noch wenige Tage

Carl Schaub

Ob. Marktstraße.

Zum Einmachen!

Gurken

Einmach-Essig mit sämtlichen Gewürzen und Kräutern offen u. in Flaschen

Abkochen unnötig

Weineffig offen u. in Flaschen

Bergamentpapier

Einmach-Geultrae

Einmach-Zucker

Anfehrbranntwein

Eingetroffen: Weitere Waggons

Somaten glatte schnittfeste Früchte

Pfd. 20 Pfg. in Steigen von 15-20 Pfd.

Brutto f. Netto Pfd. 17 Pfg.

frische Süß-Büchlinge

Pfd. 50 Pfg.

5% Rabatt

Plannkuch

Bad Teinach

Saison-Ausverkauf

Vom 2. bis 15. August

gewähre ich auf:

Damenmäntel, Kinderkleider

Damenkleider und -Stoffe

Werkwaren

sämtliche Badeartikel

Schürzen und Strümpfe

sowie sämtliche Sommerartikel

bei Barzahlung einen Rabatt v. 10-20%

Friedricke Lindenberger.

Kleines Haus

oder

2-3 Zimmer-Wohnung

wird in Calw od. Umgeb. zu mieten gesucht (späterer Kauf nicht ausgeschlossen)

Gefl. Angeb. unter W 183 a. d. Geschäftsstelle d. Blattes.

SERVA-KAFFEE

Carl Serva, Calw

Beste Mischungen stets frisch gebrannt

Fernsprecher Nr. 180

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw